

Beständeübersicht (Auswahl)

I. Ältere Bestände der reichsstädtischen Zeit (bis 1806)

- Stadtkanzlei (Literaliensammlung, ab 1290)
- Stadtpfleger, Geheimer Rat und Rat (ab 13. Jh., u. a. älteste Bürgerbuch 1288)
 - Beziehungen zum Reich und zu auswärtigen Territorien, (Acta publica) – Reichstagsakten (Korrespondenz, Relationen, Abschiede, ab 1514), Kreistagsakten (ab 16. Jh.), Schwäbischer Bund (1488 – 1533/34) etc.
 - Akten der innerstädtischen Verwaltung (Acta privata) – u. a. Bürger- und Beisitzaufnahmen (ab 1507), Korrespondenz mit Kirchen und Klöstern etc.
- Überlieferung des katholischen und evangelischen Ratsteils (Katholisches bzw. Evangelisches Wesensarchiv, ab 13. Jh.)
- Bürgermeisteramt (ab 14. Jh.)
- Finanzverwaltung
 - Einnehmeramt (ab 1440)
 - Baumeisteramt (u. a. Stadtrechnungen, ab 1320)
 - Steueramt (ab 1346)
- Kriegs- und Zeugamt (ab 16. Jh.)
- Proviandamt (ab 1524)
- Oberpflegamt (ab 1435)
- Hochzeitsamt (ab 1563)
- Gerichtswesen (Stadtgericht ab 1480, Zucht- und Strafamt, Urgichten ab 1496)
- Selekt „Schätze“ (ab 13. Jh.)
- Selekt „Chroniken“ (ab 15. Jh.)
- Zunftbücher (ab 1397), Handwerkerakten (ab 1417)

II. Neuere Bestände (ab 1806)

- Akten der königl. bayerischen Provinzialhauptstadt Augsburg (1806 – 1918)
- Ämter der Stadtverwaltung (1918 – 1945)
- Städtische Dienststellen (ab 1945)
 - Städtische Registraturen
 - Städtische Eigenbetriebe
 - Beteiligungsgesellschaften
 - Zweckverbände
 - Schulen
 - Gremien
- Überlieferung der 1908 – 1972 nach Augsburg eingemeindeten, ehemals selbstständigen 10 Umlandgemeinden (ab 19. Jh.)

III. Selekte und archivische Sammlungen zur Stadtgeschichte

- Urkundensammlung (ab 1046)
- Autographenselekt (ab 1468)
- Karten- und Plansammlung (ab 1571)
- audiovisuelle Medien (Fotosammlung ab 1860, Filmsammlung ab 1933, Tondokumente, Medienauswertungen)
- Plakatsammlung (ab 1822)
- Theaterzettelsammlung (ab 1750)
- Zeitgeschichtliche Dokumentation (Schriftdokumentation, Stadtchronik, ab 1936)
- Zeitungssammlung
- Zeitungsausschnittsammlung
- Wappensammlung/Nachlass Eduard Zimmermann

IV. Nichtkommunales Archivgut

- vor 1806
 - Reichsüberlieferung
 - kirchliche Überlieferung (u. a. Dreifaltigkeits-Bruderschaft des Domstifts zum Hl. Berg Andechs, ab 1571)
 - Stiftungen und Stiftungsverwaltungen, u. a.
 - Hl.-Geist-Spital (ab 13. Jh.)
 - St.-Martins-Stiftung (ab 13. Jh.)
 - St.-Jakobs-Pfründe (ab 14. Jh.)
 - St.-Antons-Pfründe (ab 15. Jh.)
 - Nachlässe und Familienarchive
 - Notariatsarchiv Spreng (1567 – 1600)
 - Familienarchiv Langenmantel (Patrizier, 1349 – 1904)
 - Familienarchiv Schaur (Apotheker, Chemiker und Destillateure), 1701 – 1777
 - sonstige nichtkommunale Überlieferung
- nach 1806
 - Nachlässe (z. T. Teilnachlässe) und Familienarchive
 - Nachlass Ludwig Leybold (Architekt, Stadtbaurat, 1833 – 1891), ca. 1865 – 1890
 - Nachlass Raimund Frh. v. Doblhoff (Architekt, 1914 – 1993), 1945 – 1952
 - Nachlass Karl Albert Gollwitzer (Architekt und Bauingenieur, 1839 – 1917), 1855 – 1897
 - Nachlass Maximilian Bobinger (Mathematiker, 1895 – 1973), ca. 1960 – 1970
 - Nachlass Josef Ferdinand Kleindinst (Jurist, Politiker, 1881 – 1962)
 - Nachlass Johannes Konrad Theodor Ritter v. Haßler (Ingenieur und Industrieller, 1828 – 1901), 1828 – 1898
 - Nachlass Albrecht Volkhart (Drucker, Publizist und Politiker, 1804 – 1863)
 - Nachlass Eugen Nerdinger (Grafiker, 1910 – 1990), 1919 – 1991
 - Vereins- und Verbandsarchive
 - Archiv des Historischen Vereins für Schwaben (19. Jh., Depositum; Sammlung älterer archivalischer Quellen ab dem 14. Jh.)
 - Verein Augsburger Brauereien (1733 – 1939)
 - Augsburger Männergesangsverein (1893 – 1898)
 - Augsburger Verein für Luftfahrt (ca. 1925 – 1950)
 - Vereinsarchiv „Beatushöhle“ (Verein für Offiziere, höhere Beamte, Rechtsanwälte und Notare, 1881 – 1926)
 - Gesellschaft „Frohsinn“ (1824 – 1939)
 - Bayerischer Krippenverein Augsburg (1946 – 2001)
 - Gewerbeunterstützungsverein (1850 – 1900)
 - Oratorienverein (1858 – 1942)
 - Kulturhaus Kresslesmühle (1975 – 2004)
 - Wirtschafts- und Firmenarchive
 - Archiv der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg (SWA, gegr. 1837)
 - Firmenarchiv Thosti (gegr. 1865)
 - Firmenarchiv Zwirner und Nähfadefabrik Göggingen (ZNFG, gegr. 1863)
 - Neue Augsburger Kattunfabrik (NAK, gegr. 1885)
 - Ballonfabrik Augsburg (BFA, Akten ab 1945)



Stadtarchiv Augsburg

Zur Kammgarnspinnerei 11
86153 Augsburg

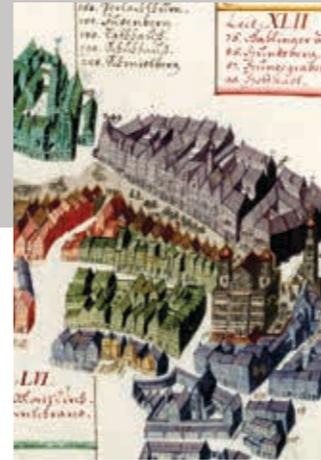
Telefon 0821 324 34152
Telefax 0821 324 34199
stadtarchiv@augzburg.de
www.stadtarchiv.augsburg.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Hauptbahnhof Straßenbahn Linie 6
Richtung P + R Friedberg-West, Haltestelle Textilmuseum

Anfahrt mit dem Pkw:
Begrenzte Parkmöglichkeiten auf den öffentlichen
Parkplätzen vor dem Textilmuseum



Das neue Stadtarchiv Augsburg Aufgaben und Bestände



Das neue Stadtarchiv Augsburg

Mit seinen bis ins 11. Jahrhundert zurückreichenden historischen Beständen zählt das Stadtarchiv Augsburg zu den bedeutendsten Kommunalarchiven Deutschlands und Europas. Es beherbergt eine Fülle von Schätzen aus der Verwaltungs-, Kultur-, Wirtschafts-, Sozial- und Alltagsgeschichte der Stadt Augsburg. Der derzeitige Gesamtbestand umfasst nach dem Bezug des neuen Archivgebäudes im Textilviertel rund 13 Kilometer an Archivgut. Dieses lagert künftig unter optimalen Bedingungen in klimastabilen Magazinräumen und ist dann voraussichtlich ab Sommer 2016 zentral nutzbar. Dazu wurde ab 2012 das denkmalgeschützte Industrie- und Bürogebäude eines der ältesten Augsburger Unternehmen der Textilindustrie einer neuen Funktion zugeführt. Wo einst die Maschinen der „Augsburger Kammgarn-Spinnerei“ arbeiteten, werden heute auf insgesamt

4.450 Quadratmetern historische Dokumente nach modernen konservatorischen und archivfachlichen Anforderungen aufbewahrt und erschlossen. In effektiver und funktionaler Aufteilung sind öffentlich zugängliche Räumlichkeiten (zwei Lesesäle und zwei multifunktionale Ausstellungs- und Seminarräume), Büros und Werkstätten (Arbeitsräume für Ordnung und Erschließung, Restaurierungs- und Fotowerkstatt) mit sechs modernen, teilweise verschieden klimatisierten und eingerichteten Magazintrakten verbunden. Eine Pionierleistung stellt dabei die baulich gelungene Lösung einer optimalen Flächennutzung in den Archivmagazinräumen dar: Auf einer Fläche von 3.200 Quadratmetern konnte durch den Einbau einer doppelstöckigen Fahrregalanlage auf einer eigens konstruierten Stahlbühne die Magazinkapazität nochmals erweitert werden. Künftig steht somit ein Gesamtvolumen von rund 26 Regalkilometern für die Unterbringung der wertvollen Archivalien zur Verfügung.

Die Bestände

Das Stadtarchiv Augsburg ist als städtisches Fachamt für alle Fragen des kommunalen Archivwesens zuständig. Daher fungiert es als zentrale Einrichtung für sämtliche städtischen Verwaltungsstellen und Gremien, Betriebe und Einrichtungen, von der Stadt verwaltete Stiftungen und all deren Vorgängerbehörden aus reichsstädtischer Zeit. Zur Überlieferung des Stadtarchivs zählen auch die Unterlagen von insgesamt 10 nach Augsburg eingemeindeten, ehemals selbstständigen Umlandgemeinden. Auf der Grundlage gesonderter Vereinbarungen werden zudem Sammlungen und Nachlässe aus Privatbesitz sowie Vereins-, Verbands-, Familien-, Handwerks- und Firmenarchive archiviert. Zum Gesamtbestand gehören neben ca. 11.500 Laufmetern Akten und Amtsbücher auch umfangreiche Sammlungen und Selekte wie ca. 10.000 Urkunden, 40.000 historische Karten und Pläne, 350.000 Foto-negative und -abzüge, 20.000 Plakate, Film- und Videomaterial, Sammlungen von Zeitungen und Zeitungsausschnitten, Tonträger und digitale Medien, 500 Laufmeter Karteien zum Personenstands- und Meldewesen sowie eine ca. 35.000 Bände umfassende Fachbibliothek.

Die Aufgaben

Wesentliche Aufgaben des Stadtarchivs sind neben der Bewertung, Übernahme und Bestandserhaltung von Archivgut insbesondere auch die Nutzbarmachung und Vermittlung der Bestände. Hierzu werden die Archivalien hauptsächlich für verwaltungsinterne Recherchen, rechtliche, wissenschaftliche, heimat- und familien-geschichtliche Forschungen sowie für sonstige private Zwecke aufbereitet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finden regelmäßig Vorträge und Ausstellungen statt. Jeder, der ein berechtigtes Interesse an der Archivbenutzung hat, kann auf Antrag verfügbares Archivgut nutzen. Die Genehmigung dazu schließt die fachliche Erstberatung durch das Archivpersonal, die Einsichtnahme in die Findmittel sowie die Benutzung der Archivalien im Lesesaal mit ein. Für die Beantwortung schriftlicher Anfragen kann fallweise eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Den Archivbenutzern stehen insgesamt 28 Arbeitsplätze in zwei Lesesälen zur Verfügung. Archivalien, für die Ersatzmedien (Mikrofilme, Digitalisate) erstellt wurden, werden in der Regel nicht mehr im Original vorgelegt. Ein Teil der umfangreichen stadtgeschichtlichen Fachbibliothek steht im Lesesaal als Handbibliothek zur Verfügung. Die übrigen Bände wie auch die Findmittel und Archivalien selbst werden nach ein-führender Beratung vom Benutzerdienst bereitgestellt.

